

Musikwissenschaftliches Seminar



UNI
FREIBURG

Modulkatalog

B.A. Hauptfach Musikwissenschaft
(PO-Fassung 2013)

Stand: [18.9.2013-nm](#)

Verwendete Abkürzungen

NF	Nebenfach
HF	Hauptfach
PL	Prüfungsleistung(en)
PO	Prüfungsordnung
SL	Studienleistung(en)

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 1 Einführung in das Fachstudium				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1	Pflicht	8	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwort.
Keine	B.A. HF	Nur SL	Seminar, Tutorat	-

Qualifikationsziele
Nach der Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden in Grundzügen methodische Grundlagen und historisch-thematische Teilfelder musikwissenschaftlicher Forschung unterscheiden und darstellen. Sie können Literaturrecherchen selbständig durchführen und können die Maßgaben wissenschaftlichen Schreibens in eigenen akademischen Texten verfolgen.

Lehrinhalte
In diesem Modul wird das Fach Musikwissenschaft vorgestellt. Anhand eines eng umrissenen Themengebiets werden die Studierenden an Fragen der Musikphilologie (die Erforschung der Quellen und die Erstellung kritischer Notentexte), der musikalischen Analyse, der historischen Aufführungspraxis und der Biographik herangeführt. Sie lernen die Darstellung von Musik im geistes-, kultur- und sozialgeschichtlichen Kontext kennen und erhalten einen ersten Einblick in Fragen der Rezeptionsforschung (die Geschichte der Wirkung von musikalischen Kunstwerken), der geschichtlichen Entwicklung der Musiktheorie, der Ästhetik und der musikalischen Terminologie. Dabei werden auch verschiedene Berufsfelder mit musikwissenschaftlichem Schwerpunkt (z.B. (Erwachsenen-) Bildung, journalistische Berufsfelder, Kultur- und Musikmanagement, Dramaturgie,...) vorgestellt. In Verbindung mit dem Pflichttutorat lernen und üben die Studierenden musikalisches-historische Forschungsdiskurse und Themenbereiche zu recherchieren und selbst nach Modalitäten des (musik-)wissenschaftlichen Schreibens in eigenen Arbeiten darzustellen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorat)	4

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 2 Satztechnische Voraussetzungen I				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2	Pflicht	12	360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 300 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Keine (Für Harmonielehre II: Erfolgreiche Teilnahme an Harmonielehre I)	B.A. HF und NF	Eine PL: Schriftliche Modulteilprüfung (Harmonielehre II); Gewichtung B.A.-Endnote: 1-fach	Seminare, Tutorate	-

Qualifikationsziele
Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, bezifferte und unbezifferte Bässe mittleren Schwierigkeitsgrades der Partimento- und Generalbasspraxis des 18. und 19. Jahrhunderts mehrstimmig zu bearbeiten. Sie kennen die wichtigsten harmonisch-kontrapunktischen Satzmodelle und können diese am Klavier in verschiedenen Tonarten darstellen sowie bei der harmonischen Analyse von Werken anwenden.

Lehrinhalte
Zentraler Gegenstand des Moduls „Satztechnische Voraussetzungen I“ ist die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, von der ausgehend im folgenden Modul auf die satztechnischen Modalitäten früherer und späterer Musik Bezug genommen wird. Verstanden als Einführung in die harmonische Analyse, werden ausgehend von der Generalbass- und Partimentopraxis zu Beginn des 18. Jahrhunderts sowohl die „Regola dell’ottava“ als auch die wichtigsten harmonischen Kadenz- und Sequenzmodelle anhand von bezifferten und unbezifferten Bässen der Zeit eingeübt. Ergänzend zu den schriftlichen Übungen werden die wichtigsten Modelle am Klavier praktisch nachvollzogen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mittelbau, Lehrbeauftragte	Harmonielehre I	2
Mittelbau, Lehrbeauftragte	Harmonielehre II	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 3 Satztechnische Voraussetzungen II				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	2	Pflicht	12	360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 300 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Die erfolgreiche Absolvierung des Moduls M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I	B.A. HF	Eine PL: Schriftliche Modulteilprüfung (Harmonielehre III); Gewichtung B.A.-Endnote: 3-fach	Seminar	-

Qualifikationsziele
<p>Absolventen dieses Moduls sind in der Lage, harmonisch-formale Analysen mittelschwerer Werke, insbesondere des 17. bis 19. Jahrhunderts, anzufertigen, sowie insbesondere kontrapunktisch-melodische Eigenschaften zu beschreiben und historisch zu kontextualisieren. Dazu zählt auch, dass sie Grundkenntnisse der vokalpolyphonen Stimmführung und Dissonanzbehandlung beschreiben und auch praktisch umsetzen können, indem sie einfache zweistimmige Sätze im Stile der modalen Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts anfertigen.</p> <p>Sie können zudem Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung der Fachrichtungen Musiktheorie und Kontrapunkt wiedergeben: Sie können wichtige Stationen der Geschichte der Harmonie- und Formenlehre nennen und verschiedene bis heute tradierte Analysensysteme differenziert bewerten und anwenden.</p>

Lehrinhalte
<p>Im Zentrum dieses Moduls steht die harmonische und formale Analyse von Werken des 17. bis 19. Jahrhunderts, wobei gerade im Bezug auf kontrapunktische Eigenschaften auch explizit frühere Musik, vor allem des 16. Jahrhunderts, mit einbezogen wird. Hierbei werden sowohl methodische als auch praktische Kenntnisse erarbeitet, beziehungsweise aus M2 „Satztechnische Voraussetzungen I“ weiter vertieft. Zum einen werden verschiedene harmonische und formale Analysensysteme (Stufentheorie, Funktionstheorie, „Schenkerian Analysis“, Generalbass/Partimento/Oktavregel) kennengelernt und hinsichtlich ihrer Geschichte und heutigen Anwendbarkeit besprochen. Zum anderen werden die Kenntnisse harmonischer Verbindungen und satztechnischer Modalitäten praktisch umgesetzt: Im Kurs Harmonielehre III werden weiterführende Kadenz- und Sequenzmodelle umgesetzt und komplizierte harmonische Verbindungen in kleineren satztechnischen Übungen umgesetzt. Im Kurs Kontrapunkt werden anhand von zweistimmigen Kontrapunkt-Übungen die wichtigsten Stilmerkmale von Modus, Rhythmus, Melodiebildung, Klausellehre und Dissonanzbehandlung erläutert und eingeübt. Ergänzend werden Werke vor allem des 16. Jahrhunderts analysiert, sowie die Bedeutung der alten Kontrapunktlehre für die Musik nach 1600 herausgearbeitet.</p>

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mittelbau, Lehrbeauftragte	Kontrapunkt	2

Mittelbau, Lehrbeauftragte	Harmonielehre III	2
----------------------------	-------------------	---

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF

Modulbezeichnung: M 4 Grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-4	2	Pflicht	12	360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 300 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Keine	B.A. HF	Nur SL	Seminare	-

Qualifikationsziele

Dieses Modul befähigt dazu, grundlegende Techniken des Umgangs mit geschriebenen historischen Dokumenten zu Musik, sowohl Notenausgaben als auch Textdokumenten, anzuwenden. Die Studierenden können sich zum einen durch ein Verständnis für alte Notationstechniken Musikstücke erschließen, die nicht in der heute gängigen Notationsweise notiert sind. Und sie können zum anderen philologische Techniken bei musiktheoretischen oder musikästhetischen Texten anwenden und verschiedene relevante Forschungsgebiete wiedergeben. Hierzu zählen die jeweiligen musiktheoretischen Hintergründe genauso wie der sozio-kulturelle Kontext, die Wirkungsgeschichte oder transkulturelle Fragestellungen. In diesem Modul werden die Studierenden zudem befähigt ihre grundlegenden Kenntnisse von Editionen (von Noten und auch schriftsprachlichen Dokumenten) auszubauen und die für eine spätere Berufspraxis (z.B. Verlage, Forschungsinstitutionen, Museen,...) notwendigen philologischen Fähigkeiten zu erlangen.

Lehrinhalte

Dieses Modul besteht aus zwei Seminaren, in denen jeweils Techniken der Textlektüre und der Notationskunde vorgestellt und eingeübt werden.

Lektürekurs: Anhand eines Werks eines bestimmten Autors oder anhand einer Textsammlung zur Begriffsgeschichte oder Phänomengeschichte eines abgegrenzten Bereichs wird die Argumentationslinie nachvollzogen, sowie in ihren speziellen nationalen, geistesgeschichtlichen und musikgeschichtlichen Kontext eingeordnet. Neben Fragen zu musikalischen und außermusikalischen Bezugspunkten der Texte, wird der Rezeption große Aufmerksamkeit geschenkt.

Notationskunde: Gegenstand der propädeutischen Übung sind die modalen und mensuralen Musiknotationen des Mittelalters von der Zeit um 1200 bis zum 15. Jahrhundert verbunden mit dem übergreifenden Anliegen einer allgemeineren Hinführung zur mittelalterlichen Musik. Ausgehend von der im Umfeld der Pariser Kathedrale "Notre Dame" entwickelten Modalnotation ermöglicht die Auseinandersetzung mit den praktischen und theoretischen Quellen eine Annäherung an eine zunächst im Wesentlichen von Klerikern, dann vom höfischen Milieu, schließlich sogar von emanzipierten Städtlern getragene Musikkultur.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Notationskunde	2

Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Lektürekurs	2
---	-------------	---

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 5 Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3/4	1-2	Pflicht	8	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwort.
Keine	B.A. HF	SL und PL: Schriftliche oder mündliche Modulteilprüfung (Proseminar); Gewichtung B.A.-Endnote: 2-fach	Vorlesung und Proseminar	-

Qualifikationsziele
Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, wichtige Stationen der Musikgeschichte der westlichen Kultur bis zum 15. Jahrhundert darzustellen, methodische Zugänge sowie wichtige Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben.

Lehrinhalte
Anhand ausgewählter Themenbereiche der Musikgeschichte bis ca. 1500 werden wichtige musikwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die ersten überlieferten musikalischen und musiktheoretischen Zeugnisse, über die ersten Dokumente zur mehrstimmigen Musik in Mitteleuropa bis hin zu der kirchlichen und weltlichen Musikwelt der Renaissance vorgestellt. Hierbei stehen nicht nur erhaltene schriftliche Überlieferungen im Mittelpunkt, sondern genauso auch Formen schriftloser Musikpraxis und des Kulturtransfers im Bezug auf Musik. Es werden in Analysen zentraler musikalischer und schriftsprachlicher Werke musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch angewendet.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF

Modulbezeichnung: M 6 Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts – Grundlagen

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3/4	1-2	Pflicht	8	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Keine	B.A. HF	SL und PL: Schriftliche oder mündliche Modulteilprüfungen (Proseminar); Gewichtung B.A.-Endnote: 2-fach	Proseminar und Vorlesung	-

Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, wichtige Stationen der Musikgeschichte der westlichen Kultur des 15. bis zum 17. Jahrhundert darzustellen, methodische Zugänge sowie wichtige Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben.

Lehrinhalte

Anhand ausgewählter Themenbereiche der mitteleuropäischen Musikgeschichte von ca. 1400 bis 1700 werden wichtige musikwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die Herausbildung von in der Folge wichtigen Gattungen und Genres (Oper, Sonate,...) und der als „klassisch“ bezeichnete Musiksprache vorgestellt. Hierbei steht nicht nur die Analyse von Musikstücken und schriftsprachlichen Zeugnissen im Mittelpunkt, sondern auch ihr soziokultureller Kontext und die Bedingungen transkultureller Einflüsse. Es werden dabei auch musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch angewendet.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF

Modulbezeichnung: M 7 Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts – Grundlagen

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3/4	1-2	Pflicht	8	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Keine	B.A. HF und NF	SL und PL: Schriftliche oder mündliche Modulteilprüfungen (Proseminar); Gewichtung B.A.-Endnote: 2-fach	Proseminar und Vorlesung	-

Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, wichtige Stationen der Musikgeschichte der westlichen Kultur des 17. bis zum 19. Jahrhundert darzustellen, methodische Zugänge sowie wichtige Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben.

Lehrinhalte

Anhand ausgewählter Themenbereiche der mitteleuropäischen Musikgeschichte von ca. 1600 bis 1900 werden wichtige musikwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die als „klassisch-romantisch“ bezeichnete Musik in ihrer nationalen, soziokulturellen und diachronen Pluralität und Abhängigkeit vorgestellt, wobei auch als „populär“ bezeichnete Medien, Musikrichtungen und –bewegungen mit einbezogen werden. Hierbei steht nicht nur die Analyse von Musikstücken und schriftsprachlichen Zeugnissen im Mittelpunkt, sondern auch ihr soziokultureller Kontext und die Bedingungen transkultureller Einflüsse. Es werden dabei auch musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch angewendet.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 8 Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhunderts – Grundlagen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1/2/3/4	1-2	Pflicht	8	240 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Keine	B.A. HF und NF	SL und PL: Schriftliche oder mündliche Modulteilprüfungen (Proseminar); Gewichtung B.A.-Endnote: 2-fach	Proseminar und Vorlesung	-

Qualifikationsziele
Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, wichtige Stationen der Musikgeschichte der westlichen Kultur ab dem 19. Jahrhundert darzustellen, methodische Zugänge sowie wichtige Forschungsdiskurse zu recherchieren und mündlich und schriftlich wiederzugeben.

Lehrinhalte
Anhand ausgewählter Themenbereiche der mitteleuropäischen Musikgeschichte von ca. 1800 bis zum heutigen Tag werden wichtige musikwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die diachrone und synchrone stilistische, mediale und personelle Pluralität von musikalisch-künstlerischen Äußerungen im 20. und 21. Jahrhundert vorgestellt. Hierbei steht nicht nur die Analyse von Musikstücken und schriftsprachlichen Zeugnissen im Mittelpunkt, sondern auch ihr soziokultureller Kontext und die Bedingungen transkultureller Einflüsse. Es werden dabei auch musikwissenschaftliche und musiktheoretische Arbeitstechniken exemplarisch angewendet.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhunderts	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhunderts	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF

Modulbezeichnung: M 9 Musikwissenschaft – Erweiterung

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-5	2	Pflicht & Wahlpflicht (2 LV)	12	360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 300 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Das Bestehen der Orientierungsprüfung sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (mit Tutorat) im Modul M 1 – Einführung in das Fachstudium und an der Lehrveranstaltung Harmonielehre II im Modul M 2 – Satztechnische Voraussetzungen I	B.A. HF und NF	Eine PL: Schriftliche Modulteilprüfungen; Gewichtung B.A.- Endnote: 4 -fach	Proseminare	-

Qualifikationsziele

Nachdem die Studierenden dieses Modul abgeschlossen haben, können sie wichtige Strömungen innerhalb des Forschungsdiskurses in verschiedenen Teilgebiete der Musikwissenschaft (je nach Wahl der Studierenden und je nach Lehrveranstaltungsangebot: Ethnomusikologie, systematische Musikwissenschaft und/oder Vertiefung in historischer Musikwissenschaft) nennen und können methodische Zugänge zu verschiedenen Fächern elementar anwenden und in Folge selbständig vertiefen. So sind sie in der Lage, auf Arbeitsweisen der Nachbardisziplinen zurückgreifen und diese auch im Bereich der historischen Musikwissenschaft mit einfließen zu lassen. Desweiteren befähigt der Abschluss dieses Moduls (mit Seminaren wie bspw. zum Thema Musikjournalismus) die Studierenden dazu, ihre in den vorhergehenden Modulen erworbenen, methodischen und fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten in weiteren, für die spätere Berufsfindung wichtigen Bereichen anzuwenden.

Lehrinhalte

Anhand von ausgewählten Themenschwerpunkten werden in diesem Modul Fragestellungen der ethnomusikologischen und/oder systematischen Musikwissenschaft vorgestellt oder die bereits erworbenen Kenntnisse im Bereich der historischen Musikwissenschaft erweitert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Nachvollzug der verschiedenen Forschungsgebiete und ihrer Arbeitsweisen. Textlektüre und Quellenstudium im Seminar werden durch selbständige Recherche und Lektüre ergänzt. Hierbei steht auch die Darstellung der Ergebnisse im Vordergrund. Dies kann, je nach Themengebiet, in verschiedenen Formen geschehen: So kann sowohl die eigenständige Produktion schriftlicher Arbeiten im akademischen Rahmen genauso wie im außeruniversitären Bereich (z.B. Programmheftbeitrag) Lehrinhalt sein, als auch die Konzeption und Durchführung mündlicher Präsentationen oder sonstiger mündlicher Beiträge (z.B. Rundfunkbeitrag) im Vordergrund stehen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
------------	-----------------------------	-----

Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur historischen Musikwissenschaft	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur systematischen Musikwissenschaft	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zur Ethnomusikologie	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Proseminar zu einem Themenbereich musikwissenschaftlicher Forschung	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 10 Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert – Vertiefung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6	2	Pflicht & Wahlpflicht	10 bzw. 12	300 bzw. 360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre III im Modul M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 4 – Grundlegende musikwissenschaftlich Arbeitstechniken, M 5 – Musikgeschichte bis zum 15. Jahrhundert – Grundlagen und M 6 – Musikgeschichte des 15. bis 17. Jahrhunderts – Grundlagen sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein	B.A. HF	Eine PL: Schriftliche Modulteilprüfungen Gewichtung B.A.- Endnote: 6 -fach	Seminar, Vorlesung	-

Qualifikationsziele
Nachdem die Studierenden dieses Modul absolviert haben, können sie Arbeitsweisen und Fragestellungen in Bezug auf die mitteleuropäische Musikgeschichte bis ca. 1700 fundiert wiedergeben und eigenverantwortlich recherchieren. Sie können die in den vorhergehenden Modulen erworbenen methodischen und fachlichen Kenntnisse so sicher anwenden und auf andere Themenschwerpunkte übertragen, dass sie diese Kompetenzen in der B.A.-Arbeit selbständig anbringen können. Dank des vertieften Überblicks über den wissenschaftlichen Diskurs zu einem abgegrenzten Themenkreis sind sie in der Lage, Thesen kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.

Lehrinhalte
Anhand eines abgegrenzten Themengebiets werden vertiefend Fragestellungen und Methoden im Bezug auf die Musikgeschichte von den ersten Zeugnissen musikalischer Praxis über die Herausbildung wichtiger Formen und Gattungen bis hin zur Etablierung der „klassischen“ dur-moll-tonalen Harmonik zu Beginn des 18. Jahrhunderts vorgestellt und, dank des Grundlagenwissens aus den vorhergehenden Modulen, von den Studierenden kontextualisiert, reflektiert und gegeneinander abgewogen. Dieser Themenbereich kann nach Wahl der Studierenden durch eine weitere Vorlesung vertieft werden. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungen darin, kleinere Fragestellungen selbständig zu erarbeiten und eigenständig unter Anwendung verschiedener Methoden und Hilfsmittel eine Forschungsthese zu entwickeln. Die in den vorhergehenden Modulen gelernten Präsentationstechniken und Kenntnisse im Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten werden in diesem Modul angewendet und ausgebaut.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren	Hauptseminar zur Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte bis zum 17. Jahrhundert	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: M 11 Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert – Vertiefung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-6	2	Pflicht & Wahlpflicht	10 bzw. 12	300 bzw. 360 Std., davon 60 Std. Präsenzzeit, 180 Std. Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortw.
Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung Harmonielehre III im Modul M 3 – Satztechnische Voraussetzungen II, die erfolgreiche Absolvierung der Module M 4 – Grundlegende musikwissenschaftliche Arbeitstechniken, M 7 – Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts – Grundlagen und M 8 – Musikgeschichte ab dem 19. Jahrhundert – Grundlagen sowie der Nachweis von Grundkenntnissen in Latein (s. dazu fachspez. PO § 5)	B.A. HF	Eine PL: Schriftliche Modulteilprüfungen Gewichtung B.A.-Endnote: 6 -fach	Seminar, Vorlesung	-

Qualifikationsziele
Nachdem die Studierenden dieses Modul absolviert haben, können sie Arbeitsweisen und Fragestellungen in Bezug auf die mitteleuropäische Musikgeschichte von 1600 bis heute fundiert wiedergeben und eigenverantwortlich recherchieren. Sie können die in den vorhergehenden Modulen erworbenen methodischen und fachlichen Kenntnisse so sicher anwenden und auf andere Themenschwerpunkte übertragen, dass sie diese Kompetenzen in der B.A.-Arbeit selbständig anbringen können. Dank des vertieften Überblicks über den wissenschaftlichen Diskurs zu einem abgegrenzten Themenkreis sind sie in der Lage, Thesen kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.

Lehrinhalte
Anhand eines abgegrenzten Themengebiets werden vertiefend Fragestellungen und Methoden im Bezug auf die Musikgeschichte der sogenannten „klassisch-romantischen“ Musik bis hin zu den Herausforderungen der zeitgenössischen Musikkultur vorgestellt und, dank des Grundlagenwissens aus den vorhergehenden Modulen, von den Studierenden kontextualisiert, reflektiert und gegeneinander abgewogen. Dieser Themenbereich kann nach Wahl der Studierenden durch eine weitere Vorlesung vertieft werden. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt der Veranstaltungen darin, kleinere Fragestellungen selbständig zu erarbeiten und eigenständig unter Anwendung verschiedener Methoden und Hilfsmittel eine Forschungsthese zu entwickeln. Die in den vorhergehenden Modulen gelernten Präsentationstechniken und Kenntnisse im Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten werden in diesem Modul angewendet und ausgebaut.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren	Hauptseminar zur Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert	2
Professoren, Mittelbau, Lehrbeauftragte	Vorlesung zur Musikgeschichte ab dem 17. Jahrhundert	2

Anbietende Hochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Studiengang: B.A. Musikwissenschaft HF				
Modulbezeichnung: Abschlussarbeit				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
6	1	Pflicht	10	300 Std.

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwort.
(s. PO, allg. Teil)	B.A. HF	Wissenschaftliche Arbeit		-

Qualifikationsziele
Die Studierenden können die für ein in Abstimmung mit dem Betreuer gewähltes Thema relevanten Aspekte recherchieren, reflektieren und in Form einer wissenschaftlichen Arbeit aufarbeiten. Sie sind dabei in der Lage, die im Studium vermittelten Fachkenntnisse sicher einzubeziehen und die wissenschaftlichen Methoden sinnvoll und reflektiert anzuwenden. Sie können die für sie relevanten Primärquellen auswerten und den Forschungsdiskurs zum gewählten Themenkreis nachvollziehen und strukturiert wiedergeben.

Lehrinhalte
Betreut durch den jeweiligen Dozenten wählen die Studierenden einen Themenkreis aus der musikwissenschaftlichen Forschung. Ausgehend von den in den vorhergehenden Modulen erlernten Arbeitsmethoden und Kenntnissen erarbeiten sie unterschiedliche Aspekte dieses Themas und verfassen hierzu eine schriftliche Arbeit nach Maßgaben wissenschaftlichen Schreibens.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professoren, Mittelbau	Abschlussarbeit	-